24. Jahrgang, Januar 2017 Nr. 1

MELLNAUER KUCKUCK

Informationen und Geschichten aus Mellnau von gestern und heute

Noch vor wenigen Jahrzehnten war jedes Dorf eine Zweckgemeinschaft und oftmals sehr stark auf sich selbst fokussiert. Heute stehen die gewachsenen Gemeinschaften vor großen Herausforderungen: Das Dorf steckt im Wandel. Welche Hürden zu überwinden sind und welche Chancen die Zukunft bietet, gilt es jetzt zu klären.

Die althergebrachten Rivalitäten zwischen Mellnau und Oberrosphe sind heute – wenn überhaupt – nur noch liebevoll-folkloristischer Natur, denn in Wahrheit verbinden die Dörfer viele gemeinsame Interessen: Kindergarten, Schule, Kreisstraße, Nahwärme, Mobilität und unser reichhaltiges Vereinsleben profitieren von der Zusammenarbeit.

Ein Zusammenschluss der Dörfer Ober-, Unterrosphe und Mellnau ist ein Weg, dem Strukturwandel zu begegnen. Unter dem Motto: „Drei Dörfer, eine Gemeinschaft" sollten unsere Dörfer in Zukunft die regionale Zusammenarbeit intensiver ausbauen. Wir sollten es so sehen: in unseren Dörfern leben zusammen rund 2.500 Menschen. Und von Mellnau nach Unterrosphe sind es gerade mal 8 Kilometer. Wir sind zwar auf drei Siedlungen verteilt, technisch gesehen sind wir aber zusammen größer als Lahntal-Goßfelden.

Die Region attraktiv weiterentwickeln und den mentalen Zusammenhalt zu fördern, sollten die ersten gemeinsamen Ziele sein. Wir haben das Potenzial vor der Tür. Angebote aus den Bereichen Kultur, Natur, Tourismus und regionale Wertschöpfung haben wir mehr als genug.

„Dörfer sind unsere Zukunft und ein attraktives Leben und Arbeiten auf dem Land ist ein gemeinsames Ziel von Bund, Ländern und Kommunen", sagte Dr. Maria Flachsbarth, Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft. „Attraktive Dörfer entstehen da, wo Menschen mit Herz motiviert sind".

Am Beispiel der hiesigen Vereine, die den Zusammenschluss bereits gewagt haben, ist bereits nach kurzer Zeit erkennbar, wie überaus erfolgreich diese Fusionen funktionieren. Auch die Ortsbeiräte der drei Ortschaften trafen sich am 12. November zu einer gemeinsamen Klausurtagung und sprachen über konkrete Punkte der Zusammenarbeit.

Erfolgreiche Projekte schweißen zusammen und machen Spaß. Und warum sollten wir nicht alle von den Erfahrungen unserer jeweiligen Nachbarn profitieren und diese gemeinsam ausbauen?

Wir vom MELLNAUER GEMEINDE-ARCHIV werden eine solche Entwicklung unterstützten!

Für das kommende Jahr ist mindestens eine Ausgabe des MELLNAUER KUCKUCK in Planung, die gemeinsam mit unseren dörflichen Nachbarn entstehen soll und flächendeckend verteilt wird. Wir hoffen natürlich auf die Mitarbeit dortiger Vereine und Institutionen, freuen uns jetzt schon wenn, nur um einige Beispiele zu nennen, wenn der „Regenbogenverein" in Unterrosphe oder die Verantwortlichen von „Gut leben auf dem Dorf – hier in Oberrosphe e.V", ihr Wirken in dieser Zeitung vorstellen. Das Gemeindearchiv hat bereits Kontakt zu Rospher Gruppierungen aufgenommen und wird diesen im kommenden Jahr intensivieren. Die Zeit ist reif für eine Veränderung.

Bis es soweit ist, wünschen wir unseren Leser ein besinnliches Weihnachtsfest, ein gesundes und friedvolles Jahr 2017 und nicht zu vergessen: einen wachen Verstand bei der kommenden Bundestagswahl. *Text und Grafik: A. Völk*

Brief an die Leser	**S. 3**
Burgwaldkita eröffnet	**S. 4**
Von der Ortsvorsteherin	**S. 5**
Mitfahrbank	**S. 6**
Glitzermarkt	**S. 7**
Schocktoberfest	**S. 8-9**
Blick ins Archiv	**S. 10-13**
MeGA	**S. 14**
Newsletter	**S. 15**
Kinderseite	**S. 16**
Nikolaus/Windenergie	**S. 17**
Natur vor der Haustür	**S. 18-19**
Kirche, Vereine	**S. 19-21**
Burg	**S. 24**

Uhrenreparaturen
Matthias Böttner
-Uhrmachermeister-
35083 Wetter-Mellnau / Alte Höhle 4a / Tel.: 0 64 23 – 70 59

Blickfang
Die Kosmetik Lounge
Fachinstitut für Dermakosmetik
Jeanine Dempt-Zinecker
Römerplatz 4
35083 Wetter (Hessen)
Telefon: 0 64 23 - 96 98 150
Mobil: 0151- 62 62 92 80
Mail: info@blickfang-diekosmetiklounge.de
Internet: www.blickfang-diekosmetiklounge.de

Concordia Versicherungen
Weil wir Ihrem Glück
die nötige Sicherheit geben.
Ob für die Ausbildung der Kinder, die ausreichende Altersversorgung, die Absicherung des Berufsunfähigkeits- und Unfall-Risikos oder für den Schutz Ihres Eigentums, wir bieten Ihnen individuelle Sicherheits- und Vorsorgelösungen - leistungsstark und günstig. Sprechen Sie mit uns.
Service-Büro Frank Sagel
Hermann-Löns-Weg 11a · 35083 Wetter-Mellnau
Tel. 0 64 23 / 54 35 70 · frank.sagel@concordia.de
CONCORDIA.
EIN GUTER GRUND.
CONCORDIA
Versicherungen

Metzgerei Junk
Eigene Schlachtung und Herstellung
35083 Wetter
06423 / 6239

Fachmann gesucht?
MARCUS
NITSCHKE
GERÜST UND MONTAGEBAU
Carlshütte 8 - 35232 Dautphetal-Buchenau
0172 7090339 06466 899292 gemobau.nitschke@gmx.de
Lieferung, Montage und Reparatur von Fenstern aus Holz, Kunststoff u. Aluminium
Reparaturverglasung
Zimmertüren
Innenausbau
Außenwandverkleidung
Holzbau rund um Haus und Garten
Gerüstverleih

Semler
JUWELIER
DIEREINEFORM
BAHNHOFSTR. 10 · D-35037 MARBURG
TEL. 0 64 21/6 57 10 · FAX 0 64 21/68 16 28
SERVICE IN EIGENER WERKSTATT

Lölkes
Lohnunternehmen
Mais drillen, Sattgut
Grasssilage: Mähen mit Aufbereiter
Schwaden mit 8,5m Mittelschwader
Silierwagen mit Dosierwalzen
Häcksler mit Transportkette
Rundballen pressen und wickeln
Quaderballen pressen (Heu und Stroh)
Mähdrusch: Getreide, Raps, Mais
Kalk streuen
Bodenbearbeitung, Pflanzenschutz, Aussaat, Mulchen
Maishäckseln, reihenunabhängig, komplett
Lölkes Lohnunternehmen Mellnau
Ihr kompetenter Partner in der
Landbewirtschaftung

GmbH
Steinhardt
Orthopädie und Reha-Technik
Ihr Ansprechpartner in Wetter:
Horst Althaus
Tel. (06423) 964242
Fax(06423) 964243
• Schuhtechnik
• Häusliche Krankenpflege
• Mobilitäts- und Reha-Hilfen

"Burglädchen"-Projekt auf Eis gelegt

Der anfängliche Enthusiasmus war bereits ziemlicher Ernüchterung gewichen, als die "Burglädchen" Projektgruppe in ihrer letzten Sitzung den Entschluss fasste, das Projekt zumindest vorübergehend auf Eis zu legen.

"Wir haben uns die Entscheidung nicht leicht gemacht, aber nach reiflicher Abwägung sind wir zu dem Entschluss gekommen, dass wir das im Moment einfach nicht professionell leisten können", kommentiert Michael Oeser den einstimmigen Beschluss der Gruppe.

Man hat das Projekt teilweise deutlich unterschätzt und feststellen müssen, dass es in unserem Land doch erheblich komplizierter ist einen kleinen Dorfladen zu betreiben, als man sich das vorzustellen vermag. Behördliche Auflagen, Rechtsform, steuerliche Aspekte und nicht zuletzt der Zeitfaktor stellten am Ende unüberwindliche Hindernisse dar. Schließlich sind alle Mitglieder der Projekt-Gruppe entweder berufstätig, oder anderweitig eingebunden.

Ute Schwarz meint, "wir wollten unbedingt vermeiden, dass irgendein Kunde vor verschlossenen Türen steht, weil wir die Öffnungszeiten nicht sicherstellen können".

Die Gruppe ist sich aber immer noch sicher, dass es grundsätzlich eine gute Idee ist, einen Dorfladen zu haben, nur muss das anders organisiert werden.

"Wir sind für Ideen, Anregungen und Initiative aus den Reihen aller interessierten Mellnauer jederzeit offen und dankbar." sagt Marcus Waldmann und ergänzt: "vielleicht können die Mellnauer dann doch irgendwann mal wieder "medde em Dorf" einkaufen."

Michael Oeser

Danke

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich der Geburt unseres Sohnes Jonas, möchten wir uns recht herzlich bei allen Verwandten, Freunde, Bekannten und Nachbarn bedanken. Wir haben uns sehr darüber gefreut.

Andreas Klös-Nickel
& Monja Granzer

Lagerraum gesucht!

Suche Lagerraum für Ausstellungsställe und Zubehör. Größe ca. 1 Garage. Langfristige Lagerung. Die Ausstattung wird 1-mal in Jahr für eine Meerschweinchenausstellung benötigt. Tel.: 0160-97320813

Harald Ackermann

Heimat- und Verkehrsverein

Der Heimat und Verkehrsverein Mellnau richtet am 29. Dezember ab 18:00 Uhr in der Schulscheune ein Schlachtessen, mit magerem Wellfleisch und Würstchen, aus. *M. Diehl*

www.mellnauerkuckuck.de

Postkarte und Kalender

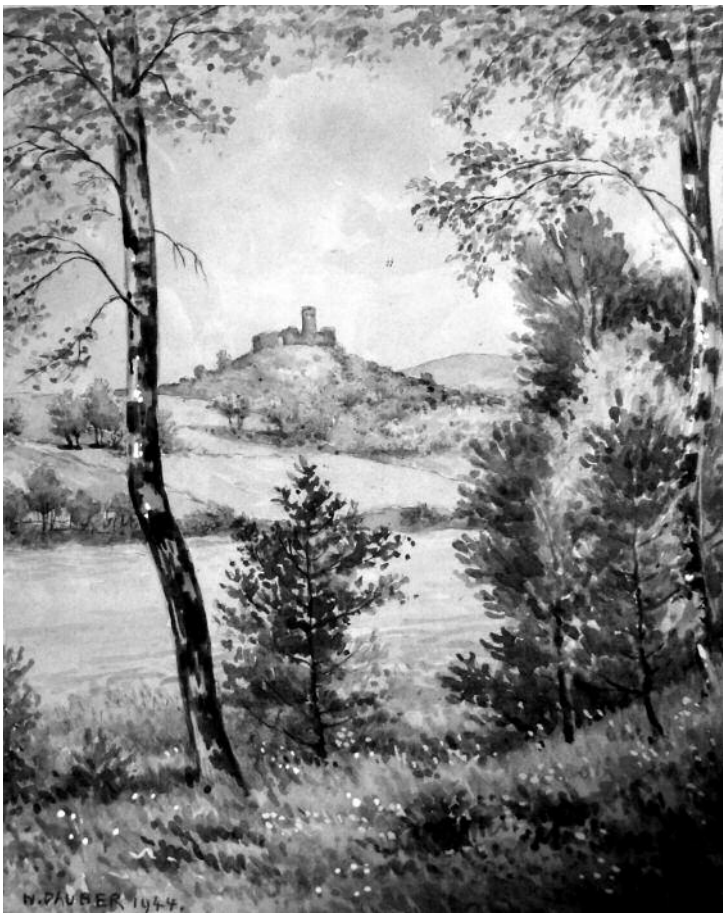
Briefe an die Leser

über info@mellnauerkuckuck.de

Unser diesjähriges Postkarten-Motiv ist zugegebenermaßen kein besonders weihnachtliches – hat aber dennoch großen Bezug zum hier und jetzt. Als der Maler W. Dauber diese idyllische Ansicht 1944 zu Papier brachte, stand Deutschland vor einem Umbruch. Und auch heute steht unser Land wieder vor großen Veränderungen.

Eine dieser Veränderungen ist der Veranstaltungskalender für das neue Jahr bei. Wir vom Gemeindearchiv unterstützen den Gedanken, dass Mellnau, Oberrosphe und Unterrosphe enger zusammenrücken sollen und drucken daher erstmals auch die überörtlichen Termine unserer Nachbarn mit ab. Die Zusammenarbeit der Ortsteile, so wie sie in Kindergarten, Schule oder Kirche bereits gelebt wird, ist gut und richtig – und mit dem erweiterten Kalender wollen wir zum Ausbau dieser Beziehung beitragen.

Red.



OPTIK ZIETLOW
Schulstr. 1 · 35083 Wetter
Fon 0 64 23/78 77
...ein gutes Gefühl

Burgwaldkita Unterrosphe eröffnet

Kurze Beine - kurze Wege, das war gestern!

Den Nachruf auf den Mellnauer Kindergarten „Kuckucksnest" hatten wir bereits im letzten Kuckuck gebracht. Zeit für einen Besuch im neuen Kindergarten „Burgwaldkita" in Unterrosphe.

Baukosten im Plan

In seiner Eröffnungsansprache am 11.11. erinnerte Bürgermeister Kai-Uwe Spanka an die „kontroversen Diskussionen mit den Ortsbeiräten", bevor es zum ersten Spatenstich kommen konnte. Da hatte er unzweifelhaft uns Mellnauer im Sinn: schließlich hielt sich hier die Begeisterung ob eines 1,5 Millionen Euro teuren Kiga-Neubaus in engen Grenzen. Immerhin sagte die Stadt Wetter zu, dass ein kostenfreier und Kita-Kindgerechter Bustransfer für Mellnau und Oberrosphe eingerichtet werden würde. Weiterhin vermeldete der Bürgermeister, dass die tatsächlichen Baukosten von etwa 1,5 Millionen Euro inkl. Außengelände(soll im Frühjahr von den Eltern gestaltet werden) und Einrichtung nur 1,61 Prozent höher liegen, als die Kostenschätzung. Ein Gruß an Berlin und Stuttgart; Dreihunderttausend Euro wurden aus Mitteln der Dorferneuerung gefördert, der Grund für den Standort Unterrosphe.

Vollauslastung ab April

Zurzeit werden 43 Kinder in den drei Gruppenräumen betreut, zudem gibt es weitere Schlaf-und Differenzierungsräume, die die Kinder nutzen können. Die geräumige Atmosphäre weicht sicherlich bald einer Gemütlichkeit, wie man sie aus den ehemaligen Kindergärten her kennt. Im April nächsten Jahres sollen alle 75 Plätze belegt sein.

Höher, schöner, weiter

Unstrittig ist das neue Gebäude eine echte Verbesserung zu den Räumlichkeiten in Mellnau und Oberrosphe – was bei der hohen Investition allerdings auch erwartet werden durfte. Positiv ist außerdem, dass durch die Zusammenlegung der Kindergarten jetzt von 7 Uhr bis 17 Uhr nutzbar ist. Selbst wenn momentan der Bedarf für diese Komplett-Betreuung noch überschaubar ist, ist es sicherlich kein Nachteil, diese Flexibilität zu haben.

Busopa Norbert fährt die Mellnauer

Ein besonderes Lob gilt dem Fahrdienst von Mellnau nach Unterrosphe. Den hat im Auftrag der Stadt Norbert Krieg-Schmidt übernommen. Jeden Morgen um 8 Uhr kommt Norbert mit einem Kleinbus zur Bushaltestelle an der Schule und nimmt dort je nach Wochentag zwischen drei und sechs Kinder in Empfang. Die morgendliche Zusammenkunft der Eltern an der Bushaltestelle hat nach Auskunft einzelner Teilnehmer bereits recht unterhaltsamen Charakter – und auch die Kinder (mehrheitlich Mädchen) fühlen sich augenscheinlich pudelwohl bei ihrem „Busopa" Norbert. Die gemeinsamen Fahrten nach Unterrosphe dürften jedenfalls für unseren Nachwuchs durchaus bleibende Erinnerungen schaffen.

Offene Fragen

Zu den Herausforderungen der nächsten Monate zählt, den Bustransfer am tatsächlichen Bedarf der Eltern zu orientieren.

Foto: A. Ditze

Kurz nach dem Start verkündete die Stadt, dass derzeit keine weiteren Kinder mitgenommen werden könnten, da der Bus voll sei. Kurzfristig mag das Argument gelten, mittelfristig kann es das aber nicht gewesen sein.

Ebenfalls spannend bleibt die Frage, wie es mit den nun leeren Flächen im Kindergarten weitergeht. Ersten Bekundungen aus dem Landratsamt zufolge sollen hier Schulklassen aus Wetter einziehen, die während der Ende 2017 anstehenden Umbauphase der Wetter'schen Grundschule ausgelagert werden müssen. Bis Ende 2020 wäre der Standort somit gesichert.

Fazit: es muss weitergehen

Klar wäre der Kindergarten im Dorf schöner gewesen und außerdem ist es schon so, dass die Sorgen ob des Leerstands nach 2020 völlig berechtigt sind. Auch manch politisch Aktiver hat sich über den Prozess der Standortfindung und des Umgangs der Stadt mit dem Dorf gewundert, mitunter sogar geärgert – doch mit diesem Kapitel sollte jetzt abgeschlossen werden.

Sehen wir es also positiv: die Kinder nehmen den Transport nach Unterrosphe an – und je nach Fahrstil erreicht man mit dem Auto den Kindergarten in unter 10 Minuten. Innerhalb Marburgs hat es da mancher schlechter.

Matthias Böttner und Andreas W. Ditze

Foto: A. Völk

K&F
Kögel & Feltz
Rechtsanwälte und Notar

Matthias Feltz
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Verkehrsrecht

Schulstraße 9
D-35083 Wetter (Marburg)
Tel. +49 (0)6423 9400-0
Fax +49 (0)6423 9400-20
Mobil +49 (0)171-6448999
E-Mail feltz@koegel-feltz.de

von der Ortsvorsteherin

Liebe Mellnauer Bürgerinnen und Bürger,

Das Jahr ist nun schon fast wieder vorbei und wir können auf einige Veranstaltungen in Mellnau in diesem Jahr zurückblicken.

Mellnauer Veranstaltungen

Die Burschenschaft sorgte dafür, dass wir den Monat Mai mit einem großen Feuer begrüßen konnten. Der nun schon 4. Burgwaldtag des Mellnauer Gemeindearchiv-Vereins und des Heimat- und Verkehrsvereins wurde mit vielen bewegungsfreudigen Besuchern und tollem Wetter belohnt. Der Ortsbeirat organisierte ein buntes Sommerfest für Jung und Alt an der Schulscheune und der Heimat- und Verkehrsverein erfreute uns mit Gaumenschmaus auf dem Backhausfest und gruseligen Aussichten auf dem Schocktoberfest auf der Burg. Der erste Glitzermarkt der Mellnauer Weibsbilder war gut besucht und es war sehr schön an den Ständen auf dem liebevoll dekorierten Hof zu bummeln und zu schauen.

Im Namen des Ortsbeirates möchte ich mich bei allen Vereinen und Aktiven ganz herzlich für das Engagement bedanken. Es ist schön, dass immer wieder Mellnauerinnen und Mellnauer die Initiative zeigen und unser Dorfleben mitgestalten.

Einheimische bleiben Zuhause

Allerdings kommt in diesem Zusammenhang etwas Schwermut auf: auf fast allen Veranstaltungen hätten sich die Organisatoren über mehr Teilnahme der Mellnauerinnen und Mellnauer gefreut. Natürlich ist Besuch von auswärts gerne gesehen und immer willkommen, aber Veranstaltungen in Mellnau sind in erster Linie für uns Einheimische gedacht.

Der beiliegende Kalender informiert euch bereits jetzt über feststehende Termine in 2017. Und bereits jetzt seid ihr dazu einladen, die Veranstaltungen in Mellnau zu besuchen und gerne auch aktiv zu werden. Nur so wird es uns möglich sein, ein Miteinander in Mellnau lebendig zu gestalten.

Mellnau ist aber in der Tat in aller Munde und hat es sogar in die in die Dritten Programme des TV geschafft! Einerseits durch unsere Veranstaltungen und andererseits durch die Vermarktung der Wanderwege in der Region Burgwald.

Burg muss renoviert werden

Jedoch gibt es Sorgen, was unser Wahrzeichen betrifft: Die ermittelten Renovierungsarbeiten an der Burg belaufen sich auf fast 400.000,00 EUR. Ob und wie wir das Geld aufbringen oder ob es eine alternative und günstigere Lösung gibt, wird derzeit geklärt. Im schlimmsten Fall müsste unsere Burg irgendwann geschlossen werden und steht uns und allen Besuchern nicht mehr zur Verfügung.

Wir werden in Zukunft viele helfende Hände zur Unterhaltung der Burg benötigen und sind dankbar über alle Bürgerinnen und Bürger, die mit anfassen möchten.

Stellvertretend für die Helferinnen und Helfer im Ort möchte ich mich an dieser Stelle bei Christa Grosch und Otto Gritsch bedanken, die sich in den letzten Jahren immer um die Blumen in der Heppenbergstraße und am Springbrunnen gekümmert haben.

Diebstahl im DGH

In diesem Jahr sind in unserem Bürgerhaus einige Diebstähle verübt worden. So wurde Geschirr und Besteck gestohlen und sogar eine neue Lampe von der Decke abmontiert. Der Schaden beläuft sich inzwischen auf über 500,00 EUR Materialkosten. Solltet ihr feststellen, dass sich außerhalb der Belegungszeiten (Montag und Donnerstag von 19 Uhr bis 21 Uhr und Dienstag in den gerade Wochen ab 20 Uhr) etwas im DGH bewegt, meldet euch sofort bei mir (Tel. 7356). Vielleicht haben wir so die Möglichkeit den Täter zu fassen.

Ortsbeiräte arbeiten zusammen

Im Oktober haben sich die Ortsbeiräte aus Mellnau, Oberrosphe und Unterrosphe getroffen um gemeinsame Aktionen und Interessen auszuloten. Dies war eine sehr gute und konstruktive Zusammenarbeit. In Oberrosphe läuft derzeit über den Verein- Gut Leben im Dorf- ein Projekt zum Car Sharing. Wenn das Projekt zur Durchführung kommt, können wir uns eine Übertragung auf

Mellnau vorstellen. Geprüft wird derzeit auch, ob nicht einen ständigen Busverkehr Wetter-Todenhausen-Mellnau–Oberrosphe–Unterrosphe-Niederwetter-Wetter eingeführt werden könnte. Die Mitnahmebank wird durch alle drei Ortsbeiräte getragen und vorangetrieben.

All diese Themen unter dem Motto Mobilität beschäftigen derzeit alle drei Ortsbeiräte. Ein weiteres gemeinsames Thema war die Vermarktung unserer Region an der neuen Kreisstraße. Derzeit wird geprüft, was möglich ist, und inwieweit die Region Burgwald, die Tourismusabteilung und HessenMobil sich an der Aktion beteiligen könnten. Auch das Thema Friedhof und die Frage, wie wir weitere Kostenerhöhungen vermeiden können, ist ein gemeinsames Thema. Insgesamt wollen wir enger zusammenarbeiten zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger.

Im Namen des Ortsbeirates wünsche ich euch eine gesegnete und ruhige Weihnachtszeit und ein gesundes neues Jahr! Herzlichst Eure

Eure Margot Diehl

HAUS BURGWALDBLICK

Christa und Uwe Koch
Burgstr. 40
35083 Wetter-Mellnau

E-Mail: christa@haus-burgwaldblick.de
Tel.: +49 (0) 6423 / 4320
Fax: +49 (0) 6423 / 4320
www. haus-burgwaldblick.de

OPTIK ZIETLOW
Schulstr. 1 · 35083 Wetter
Fon 0 64 23/78 77
...ein gutes Gefühl

„Mobilität im ländlichen Raum“

Die MITFAHRBANK – Wetter macht mobil

Manchmal geht es auch unbürokratisch, wie das Projekt „Mitfahrbank“ zeigt. Erst vor wenigen Wochen wurde die Idee entwickelt, im letzten Kuckuck vorgestellt, und schon liegt der Projektvorschlag des Arbeitskreises (AK) „Wetter ist uns wichtig“ vor, der an dieser Stelle vorgestellt werden soll. Wie soll der öffentliche Raum gestaltet sein, in dem wir zusammen leben? Wie können wir das Leben in den Dörfern verbessern? Die Mitfahrbank ist ein Beitrag dazu und der AK hofft auf eine gute Annahme durch die Bürgerinnen und Bürger.

Ziel des Projektes ist es die Nachbarschaftshilfe zu fördern und die Flexibilität der mobilitätseingeschränkten Bewohner und Bewohnerinnen auf den Stadtteilen und in der Kernstadt zu erhöhen.

In jedem Stadtteil und in der Kernstadt soll mindesten eine –MITFAHRBANK- installiert werden.

Die –MITFAHRBANK- ist für Personen gedacht, die eine Mitfahrgelegenheit benötigen. Dieses Angebot richtet sich in erster Linie an Senioren, die nicht mobil sind. Die Personen, die an der Haltestelle warten, signalisieren den vorbeifahrenden Personen, dass Sie eine Mitfahrgelegenheit benötigen. Insbesondere Senioren profitieren davon, kostengünstig ihre Einkäufe und Arztbesuche erledigen zu können.

Primär ist es Ziel die Stadtteile besser an die Kernstadt anzubinden, aber auch die Möglichkeit zwischen den Stadteilen zu verkehren soll verbessert werden.

Viele Bürgerinnen und Bürger auf den Stadtteilen kennen sich untereinander, ein Großteil ist mobil und fährt meist alleine nach Wetter oder in andere Stadtteile. Die –MITFAHRBANK- stärkt das Miteinader in den Dörfern und ermöglicht mehr Mobilität.

Nächste Schritte:

- In der letzten AK-Sitzung wurde beschlossen in jedem Ortsteil mindestens eine Mitfahrbank zu installieren. Zusätzlich sollen Richtungsschilder zum Ausklappen, analog der Mitfahrbank in der Gemeinde Hürup, installiert werden.
- Die Ortsbeiräte legen Standorte und die notwendigen Richtungsschilder für die –MITFAHRBANK- in den Stadtteilen und der Kernstadt fest. Die Standorte sollten auf städtischem Grund sein und gut sichtbar an verkehrsreichen Strassen liegen. Nach erster Rücksprache mit dem RNV können auch bereits vorhanden Bushaltestellen gemeinsam mitgenutzt werden.
- Ermittlung der Kosten.
- Genehmigung des Projekts und der Finanzierung im Lenkungskreis von Wiuw.
- Installation der –MITFAHRBÄNKE-.
- Erstellen und Verteilen eines Flyers an alle Einwohner, der über die neue Mitfahrgelegenheiten und die Standorte der –MITFAHRBANK- informiert.
- Die Umsetzung ist für das Frühjahr 2017 geplant.

Harald Althaus
AK Kernstadt/Verkehr
„Wetter ist uns wichtig“

Winter Glitzermarkt

Am 19. November fand der erste "Winter Glitzermarkt" auf dem historischen Hof von Christiane und Kurt Busch, außer Konkurrenz der zahlreichen Weihnachtsmärkte in der Region, statt.

Organisiert von den "Mellnauer Weibsbildern", einer Gruppe engagierter Mellnauerinnen, gab es bei durchaus schon winterlichen Temperaturen allerlei Selbstgebasteltes und Selbstgebackenes. Tatkräftige Unterstützung bekamen die "Weibsbilder" vom Mellnauer Männergesangverein, der zu fortgeschrittener Stunde für musikalische Unterhaltung sorgte.

Im Glanze vorweihnachtlicher Dekoration, mit Lichterketten, Tannenzweigen und einem großen Weihnachtsbaum, tummelten sich ab Samstagnachmittag rund 500 Besucher um Stände und Buden. Bei dem einen oder anderen Becher Glühwein, Bratwurst und frischen Waffeln wurde geredet, gebummelt und eingekauft. Für die Unterhaltung der Kinder sorgte dabei der Wunschbaum, an den die Kleinen ihre selbstgemalten Wunschzettel hängen konnten. Bei Einbruch der Dunkelheit machte der Glitzermarkt seinem Namen alle Ehre und verbreitete eine herrliche Winterstimmung.

"Wir sind mit der überraschend guten Resonanz der Besucher aus Mellnau und den umliegenden Ortschaften mehr als zufrieden und freuen uns auf eine Wiederholung im nächsten Jahr" freuen sich die "Mellnauer Weibsbilder" gemeinschaftlich. "Unser besonderer Dank geht an das Ehepaar Busch für die Zurverfügungstellung ihres Hofes und all die vielen freiwilligen Helfer, ohne die der Glitzermarkt gar nicht möglich gewesen wäre", ergänzt die Truppe. *Michael Oeser*

Fotos: Böttner

3. Schocktober-Fest Mellnau

Das dritte Schocktober Fest zog Kinder und Erwachsene dieses Jahr auf die Burg Mellnau.

Die Atmosphäre auf der Burg wirkte viel natürlicher und bietet viel mehr Platz für die großen Vorhaben für das Team von Reynolds und Diehl.

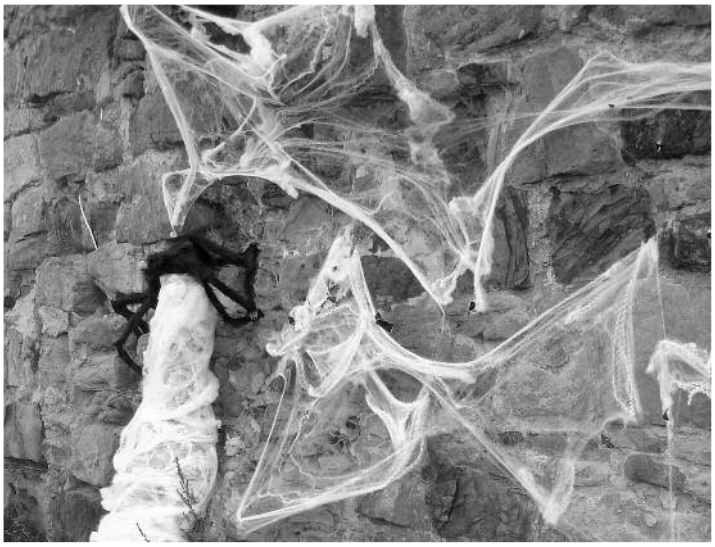
Auch dieses Jahr fiel wieder der Startschuss um 17:00 Uhr, und es gab je nach Altersgruppen verschiedene Gruselprogramme.

Für viele kleine und große Gruselbegeisterte gab es viele verschiedene schaurige Dekorationen und Gruselstationen, und die Candybar (Süßes und Saures).

Zu Beginn ging man direkt durch das Lichterzelt, indem man eine Faszination aus „Lichtergrusel" bestaunen konnte.

Direkt danach stand man vor dem Friedhof mit vielen kreativgestalteten Grabsteinen, wo der Zombie-Priester mit einer Show auf „Gläubige" wartete. Wem das nicht genug war, konnte weiter zum Burghof hochgehen, und weitere Details auf dem Weg bestaunen.

Beim Burghofeingang wartete die Hexe schon mit ihren giftgrünen Erfrischungen für die



kleinen Gäste, beobachtet von den leuchtenden Augen des riesigen Burgdrachens.

Wer sich weiter getraut hat, konnte sich auch dieses Jahr wieder „eine Scheibe vom Mellanuer Metzger abschneiden lassen." Die ganz mutigen konnten sich unter die originalgroße Gelantine legen.

Die blutrünstigen Jazzkids eröffneten das Fest und tanzten zu dem Tanz „Thriller" von Michael Jackson und begeisterten das Publikum. Danach lieferte die Kindertanzgruppe Fiasko aus Schröck einen beeindruckenden Tanz.

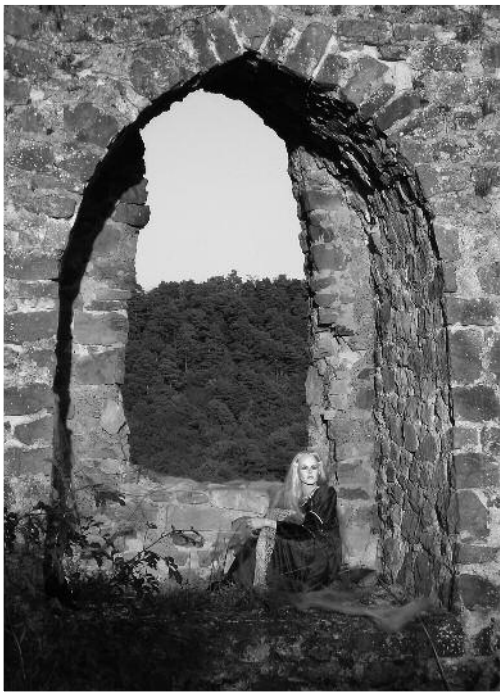
Zwischenzeitlich mussten man einen stark überlasteten Verteiler „wiederbeleben", damit wieder alle Stationen mit ausreichend Strom versorgt werden konnten. Danke auch an die spontanen Helfer!

Für die Erwachsengäste gab es am Abend ein Bühnenprogramm mit den Bands „Kuma" und „Hot Blodded".

Die Stationen wurden dann dementsprechend des Erwachsenenprogramm angepasst, wo der Slenderman, Sensemann, Jason, die Krankenschwester, der Kopflose zum Einsatz kamen.

„Für das gewünschte besondere Schocktober-Fest-Gefühl sorgten die zahlreichen verkleideten und kreativgruseligen, geschminkten Besucher", so Michael Reynolds.

Marina Reynolds



Fotos:
A. Völk/
Reynolds

Ansichtsache

Ein weiterer Beitrag von Orts- und Hausansichten, die heutzutage kaum noch jemand kennt. Diesmal stellen zwei Mitarbeiter des Redaktionsteams ihre eigenen Elternhäuser vor. Ein großer Teil der „Mellnauer Hausgeschichten" wurde im Rahmen des Spurensicherungsprojekts bereits Anfang der 80er-Jahre von Jugendlichen in Mellnau erarbeitet. In diesem Zusammenhang entstanden einige Hefte, in denen u.a. die „Haus-Geschichten" vom Oberdorf und der Alten Höhle dokumentiert wurden. Leider sind diese Hefte weitgehend vergriffen, so dass sich das Mellnauer Gemeinde Archiv zum Ziel gesetzt hat, diese Dokumentation aufzuarbeiten und durch die Haus-Geschichten von Mittel- und Unterdorf zu vervollständigen. Ein langfristiges Ziel ist es, diese Beiträge in einem Buch zu veröffentlichen. Wer will uns dabei unterstützen, oder gar seine eigene Hausgeschichte zu Papier bringen? Wer hat noch alte Fotos von seinem Haus oder von Mellnau? Wann wurde es gebaut bzw. umgebaut? Sind noch Bauzeichnungen oder Katasterkarten vorhanden? Gibt es noch alte Erbverträge, die auf frühere Besitzer hindeuten? Wer mag, kann über die Wintermonate zu Hause schon etwas vorarbeiten. Weitere Fragen dazu beantworten wir gerne persönlich oder über info@mellnauerkuckuck.de.

Hausgeschichten „Owe Melles"

heute: Burgstr. 39 ; früher: Haus No. 3 in der Seelskaute

+ Durch Gottes Hilfe und Beistand und durch den Zimmermeister Jakob Drege aus Wollmar haben Johann Jost Schneider und dessen Ehefrau Margaretha, geb. Koch dieses Haus erbaut und erhoben am 4. August 1837+

+Wir bauen nicht aus Lust und Pracht. auch nicht aus Übermut denn das Bauen hat uns gelehrt was solches Kosten tut +

So steht es als Inschrift auf einem Balken an meinem Elternhaus. Aus den Inschriften der Wirtschaftsgebäude ist zu erfahren, dass der ganze Hof innerhalb weniger Jahre auf den Fels gebaut wurde.Eine enorme Leistung aller Beteiligten zu einer Zeit, in der es überwiegend auf Muskelkraft und das Können und die Erfahrung der Handwerker ankam. Und natürlich auf das nötige Kleingeld.

Geteilte Höfe

Über einen Vorläuferhof ist mir leider wenig bekannt, den es aber gegeben haben muss. Aus einer Erbteilung dieses Hofes soll „Onne Melles" der spätere Sauersch Hof hervorgegangen sein. Die Dorfnamen „Unten und Oben Melles „ waren zu meiner Kindheit noch sehr gebräuchlich. Irgendwann gab es nur noch Melles. Der Name steht wahrscheinlich mit dem Ortsnamen Mellnau in Verbindung. Er lässt sich jedenfalls nicht zu den Namen oder Berufen der Familie ableiten, wie sonst oft bei den Dorfnamen.

Da es bei uns keine „alten Leute" mehr in der Familie gibt, die ich fragen könnte,sind alle Kenntnisse von den Erzählungen aus früheren Jahren, die ich hoffentlich richtig erinnere:

Wie viele Kinder die Erbauerfamilie hatte und was aus ihnen geworden ist entzieht sich meiner Kenntnis aber Ende des neunzehnten Jahrhunderts wurde meine Urgroßmutter geboren, die ihren Mann aus Wollmar hatte. Ein Schmied mit dem Namen Wiegand Koch. Diese Beiden hatten einen Sohn Jakob und eine Tochter Christine. Jakob Koch interessierte sich nicht für die Landwirtschaft und es zog ihn als jungen Mann zu seinen Paten nach Homberg/ Ohm, wo er in deren Schreinerei und Sägewerk das Elektrohandwerk erlernte und später ein erfolgreicher Unternehmer wurde.Er blieb aber zeitlebens Mellnau sehr verbunden und hatte lange Jahre die Jagd gepachtet. Außerdem unterstützte er u. a. Projekte wie die Straßenbe-

Mama Gretchen und Oma Mariechen aus Homberg.

Papa Hannes beim Dreschen.

leuchtung oder den Bau des ersten Springbrunnens in der Dorfmitte.

Hannes, der Erbfolger

Seine Schwester übernahm mit ihren Mann Johannes Ebert aus Roawes (später Junghenn in der Borngasse) den Hof. Da die Ehe kinderlos blieb und ein Erbe her sollte, kam mein Vater; einziger Sohn von Jakob Koch und Marie, geb. Pfalzgraf aus Homberg/Ohm, als dreijähriger Junge nach Mellnau zu seinen Paten und Großeltern. Hier sollte er aufwachsen und den Hof später weiterführen. Er hatte noch vier Schwestern in Homberg.

Ein für damalige Zeit, Mitte/Ende der dreißiger Jahre des letzten Jahrhunderts, eine wichtige und sachlich richtige Entscheidung, denn der Hof sicherte die Grundlage für die ganze Großfamilie und bot eine sichere Existenzgrundlage für weitere Generationen.

Für den kleinen Hannes war das allerdings nicht immer so leicht,wie er später manchmal erzählte und mit heutigem Verständnis sind solche Entscheidungen mehr als fragwürdig. Aber das war zu früherer Zeit kein Einzelfall. Wie dem auch war. Hans Koch , später Ebert (er wurde an Kindes statt von seinen Paten angenommen), wuchs in Mellnau auf und in seine Aufgabe als Landwirt hinein.

Er heiratete unsere Mutter Margaretha, geb. Ebert aus Hoobs und es wurden zwischen 1957 und 1972 zwei Söhne und zwei Töchter geboren. Unsere Mutter kam auch aus der Landwirtschaft und die beiden führten den Hof weiter.

Melles Gote Christine war Anfang 1960 plötzlich gestorben und ihr Witwer verheiratete sich in Simtshausen neu.

Arbeitsreiche Kindheit

Es hieß nun Landwirtschaft und Familie zu bewältigen, zumal mein Vater zeitweise im Betrieb seines Vaters und auch als Lohnunternehmer mit seinem Mähdrescher unterwegs war.

Eine arbeitsreiche aber für uns Kinder auch sehr schöne Zeit. Obwohl wir schon früh mithelfen und Verantwortung übernehmen mussten, gab es auf dem Dorf doch viele Freiheiten für uns Kinder und so manches Abenteuer zu erleben.

So gingen die Jahre dahin und wir wuchsen heran. Meine beiden Brüder Bernhard und Helmut suchten ihr Glück in der „Ferne" und wohnen beide mit ihren Familien in Homberg/Ohm. Meine Schwester Inge und ich sind Mellnau treu geblieben.

Nach dem frühen Tod unserer Mutter 1983 bin ich mit meiner Familie vorerst auf dem Hof geblieben und wir haben die Landwirtschaft mit meinem Vater bis in die 1990er Jahre weitergeführt. Aus wirtschaftlichen und Altersgründen wurden die Flächen dann verpachtet und das Vieh abgeschafft. Mein Vater arbeitete noch einige Jahre als Angestellter und lernte erstmals die Vorzüge von bezahltem Urlaub und geregelten Arbeitszeiten kennen. Leider konnte er seinen Ruhestand nicht lange genießen. Er ist bereits im Alter von 66 Jahren verstorben.

Mein Mann Peter Schubert suchte und fand sein Glück in der IT-branche und gründete ein Softwareunternehmen in dem auch unser jüngster Sohn Jona arbeitet.

Pferdestall im Umbau.

Ich habe eine Ausbildung zur Erzieherin gemacht und arbeite nun fast 20 Jahre in der Behindertenhilfe in Marburg.

Der älteste Sohn Simon ist Feinwerkmechaniker im nahen Frankenberg und seine Frau Nadine selbständige Podologin in Dexbach.

Der Hof hat sich in all den Jahren nur wenig verändert. Zwar wurde in den 1930/40 er Jahren ein Scheunenanbau gemacht, später wurden die großen Vordächer an Stall und Scheune gebaut.

Aus Stall wird Ferienhaus

In den 1970er Jahren hat man das Wohnhaus mit einem Anbau und Heizung und neuen Fenstern modernisiert, aber es wurde nichts „kaputtsaniert" oder mit modernen Baustoffen stark verändert.

Es gab neben den notwendigen Erhaltungsmaßnahmen nochmal große Sanierungsarbeiten in den letzten 15 Jahren. Der ehemalige Pferdestall wurde zu Wohnzwecken ausgebaut, diente zeitweise als Ferienhaus und ist nun mein Zuhause geworden.

Im Wohnhaus ist die junge Generation zuhause. Die Söhne Simon und seine Frau Nadine sowie am Wochenende Jona und seine zweijährige Tochter Hannah bevölkern das Gehöft.

Es ist schön mitzuerleben, wie sich nun schon wieder eine neue Generation auf Melles Hof wohl und geborgen fühlt.

Christa Schubert

Bernhard auf unseren Hof.

Hausgeschichten „Obseires“

Haus Burgstr. 76, Gerhard und Gretel Völk, früher Hs.-Nr.67

Jakob Völk war Schreiner und baute Webstühle

Helene Völk, geb. Schmidt

Das Haus Nr. 67 wurde etwa 1820 von Hahn errichtet. Der Erbauer war der Ur-urgroßvater von Gerhard Völk. Helene Völk, die 2008 verstorbene Mutter von Gerhard, berichtete im Spurensicherungsheft (Geschichten vom Doal, 1982), dass sie früher mit ihren Eltern, Georg Schmidt und Margarete Schmidt, geb. Hahn und ihren neun Geschwistern in dem Haus gelebt hat. Dazu kam, dass der untere Teil der linken Haushälfte noch bis Anfang der 50er Jahre als Stall genutzt wurde. Die Küche war bis Ende der 30er Jahre gleichzeitig Schusterwerkstatt. Es war so eng, dass immer gesagt wurde:“Ess leie drei vo ohwe, onn drei vo onne“.

Bis dahin war das Haus noch vollständig aus Fachwerk. Georg Schmidt hat zu dieser Zeit die schadhaften Fichtenbalken entfernt und alles mit „Wallauer Backsteinen“ unterfangen.

Der älteste Bruder von Helene Völk, Johannes

Schmidt, erbte das Haus, zu dem 3 ha Land gehörten.

Helene kam mit 14 Jahren in Stellung zum „Alten Fritz" nach Wetter und arbeitete danach in der Landwirtschaft in Niederwetter. Dort lernte sie ihren späteren Mann Jakob Völk kennen. Nach der Heirat in 1935 zog sie mit ihm in seinen Geburtsort Unterrosphe. Wegen des 2. Weltkriegs zog sie wieder nach Mellnau und wohnte 11 Jahre in der Birkenalle 3 (Schustersch) im Haus ihres Bruders Heinrich. Während des Krieges hörte sie einige Jahre nichts von ihrem Mann, der in Russland in Gefangenschaft geraten war.

Seine Kinder Alfred und Gerhard sollten ihren Vater erst im Alter von 9 bzw. 14 Jahren kennen lernen. Während dieser Zeit baute Helene unter größten Entbehrungen mit ihrer Schwester Elisabeth (verheiratete Nieziella) ein Haus in Opas Garten im Försterweg 11. 1947 starb die Frau ihres Bruder Johannes im Alter von 40 Jahren. Darauf bat sie ihren Vater zurück ins Elternhaus zu ziehen, indem sie bis zu ihrem Tod 2008 gelebt hat.

Das Haus wurde im Laufe der Jahre mehrmals renoviert. In 1963 wurde verputzt, an dem Tag, an dem die 700 Jahr Feier begann, wurde das Gerüst weggenommen. 1965 wurde zwischen dem Wohnhaus und der Scheune angebaut. Da für diesen Bau keine Baugenehmigung vorlag, gab es großen Ärger. 1977 wurde das letzte Mal angebaut. Der Vorbau zum Hof hin bekam ein zusätzliches Zimmer im 1. Stock und ein Bad mit Toilette, die sich bis dahin noch in der Scheune befand.

Den heutigen Anstrich bekam das Haus 1997. Heute leben noch 2 Personen im Haus.

A. Völk

Georg Schmidt beim Hühner füttern.

Sparkasse. Gut für Marburg-Biedenkopf.

Fundstück

Das Foto steht nur indirekt in Bezug zu dem Haus. Es stammt aus dem Fundus von Johannes Schumacher und wurde 1962 gemacht. Während eines ortsnahen Manövers, an dem Gerhard Völk während seiner Wehrdienstzeit beteiligt war, machte er neben seinem Elternhaus eine Pause, was einige „Nachbarskinder" auch direkt zu nutzen wussten:
(1) Regina Tittel, (2) Heinrich Naumann, (3) Konrad Heinz, (4) Kurt Schumacher, (5) Heinz Schumacher,(6) Werner Grosch (7) Gudrun Lind, geb. Völk (8) Jürgen Krieg, (9) Hartmut Krieg, (10) Roswitha Baumelt, geb. Laudin, (11) Hans-Werner Becker, (12) Hans-Heinrich Tittel, (13) Helmut Tittel

Neues vom MELLNAUER GEMEINDEARCHIV e.V.

Stellenmarkt:

Das Mellnauer Gemeindearchiv sucht zum 1. Jan. 2017 einen rüstigen Rentner/in auf Teilzeitbasis für Tätigkeiten in den vereinseigenen Räumen.

Tätigkeitsprofil:

Zu den Aufgaben gehören u.a.:

- Erarbeitung und Umsetzung eines Konzeptes zur Bearbeitung der vorhandenen Altdaten
- Bewertung, Ordnung und Verzeichnung analogen und digitalen Schriftguts
- Beratung und Betreuung von Archivbenutzern sowie Bearbeitung schriftlicher und telefonischer Anfragen

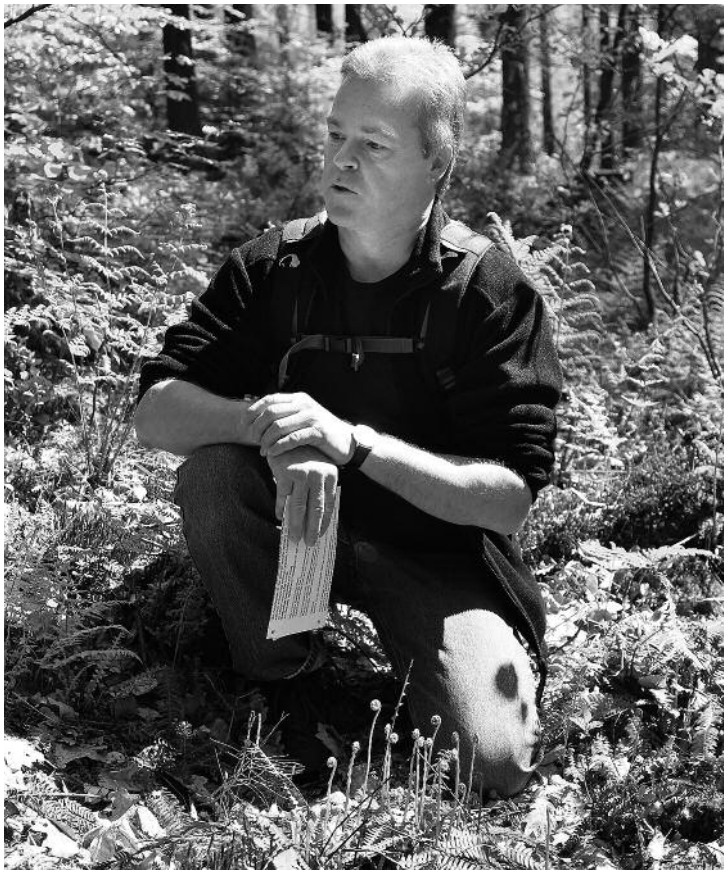
Anforderungsprofil:

- Interesse für geschichtliche Belange unserer Gemeinde
- Bereitschaft zu engagierter Mitarbeit im Rahmen des Gesamtprojektes
- Sicherheit im Umgang mit Handschriften des 16. bis 20. Jahrhunderts
- Kenntnisse im Bereich der elektronischen Archivierung
- Belastbarkeit, Zuverlässigkeit, Flexibilität und hohes Engagement
- sehr gute Kommunikationsfähigkeit und Fähigkeit zur Teamarbeit
- sehr gute konzeptionelle und organisatorische Fähigkeiten
- gute schriftliche und mündliche Ausdrucksfähigkeit
- Bereitschaft zur persönlichen Weiterbildung
- Führerschein der Klasse B

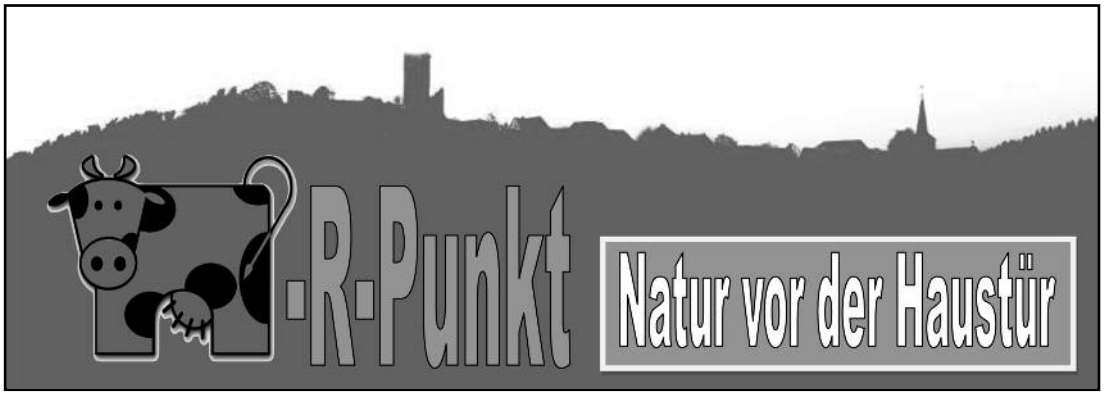
Wir bieten:

- Zusammenarbeit in einem homogenen Team
- Möglichkeit zum Erlangen einer Stellung als Archivleiter/in
- Eine sinnvolle Beschäftigung sowie Mitgliedschaft im Verein bei günstigem Rentnerbeitrag

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen werden kurzfristig erbeten an: **info@mellnauerkuckuck.de**



Lothar Feisel. Foto: Böttner



Der Burgwald ist ein wahres Naturparadies und ein beliebtes und wertvolles Naherholungsgebiet. Er zeichnet sich durch eine ganze Reihe besonderer Lebensräume aus, in denen viele seltene Tier- und Pflanzenarten beheimatet sind. Seine Großräumigkeit und seine zentrale Lage nicht nur in Deutschland, sondern in ganz Mitteleuropa, machen den Burgwald zum Einwanderungs- und Rückzugsgebiet für eine einzigartige Kombination von Fauna und Flora. Der Mellnauer Naturkenner u. Hobby-Fotograf Lothar Feisel stellt bereits seit 2015 die Besonderheiten aus diesem Naturparadies im MELLNAUER KUCKUCK vor. Zu Beginn des neuen Jahres werden zwei weitere Schilder zu diesem Thema installiert. Über den nebenstehenden QR-Code kann der interessierte Naturfreund seine Beiträge abrufen und die beeindruckenden Bilder auf sich wirken lassen. Obwohl wir, bisher leider vergeblich, auf weitere Beiträge Außenstehender warten, ist die Internetpräsens des QR-CODE-MELLNAU zu einem vorzeigbaren Projekt angewachsen. Wer kein scann-fähiges Handy besitzt, sich aber trotzdem über die Entwicklung informieren möchte, kann dies über www.mea.mellnau.de gerne tun. *A.Völk*

Newsletter

http://mellnau.de/newsletter.html

Fotos vom Schocktoberfest

Das diesjährige Schocktoberfest fand am 29.10. erstmals auf der Burg Mellnau statt – und ist damit definitiv am rechten Ort angekommen. Die Performance der Darsteller und die viele Mühe, die im Detail überall sichtbar wurde, war wieder einmal ein Vergnügen. Und dass die Vorband wahrhaft „gruselig" war, ist bei einer Feier zu Halloween durchaus in Ordnung

Alle Fotos vom Fest gibt es bei Facebook: https://www.facebook.com/HalloweenMellnau/photos/

Herzlichen Dank an die Organisatoren, Darsteller und Helfer – ihr habt eine tolle Veranstaltung in Mellnau etabliert.

Ortsbeiräte wollen stärker zusammenarbeiten

Am 12. November trafen sich die Ortsbeiräte aus Mellnau, Oberrosphe und Unterrosphe zu einer gemeinsamen Klausurtagung. Ziel der Beratung war, die Zusammenarbeit zwischen den drei Ortsteilen zu stärken. Zu den ersten greifbaren Ergebnissen zählt eine bessere Terminkoordination zwischen den Aktivitäten der Vereine.

Ferienwohnung auf Hoobs Hof

Mellnau ist um eine weitere Ferienwohnung reicher. Michael Oeser hat die Scheune auf Hoobs Hof wieder flott gemacht und eine gemütliche Unterkunft mit 35 Quadratmetern gezaubert: Wohn- und Schlafraum mit Doppelbett, Küchenbereich und ein Bad mit WC und Dusche und natürlich WLAN sind ab sofort buchbar unter https://hoobs-hof.de/

Regierungspräsidium genehmigt Export des Burgwaldwassers nach Frankfurt

Das Regierungspräsidium Gießen hat dem Wasserwerk Wohratal die jährliche Entnahme von 9,5 Millionen Kubikmeter Grundwasser genehmigt. Das Wasser wird laut Zweckverband Mittelhessischer Wasserwerke gebraucht, um die Versorgungssicherheit in Rhein-Main zu gewährleisten. Die Aktionsgemeinschaft „Rettet den Burgwald" steht der Entnahme kritisch gegenüber. Auch der Ortsbeirat Mellnau und die Stadt Wetter haben sich gegen die Entnahme ausgesprochen – geholfen hat es, mal wieder, leider nichts. http://www.op-marburg.de/Lokales/Marburg/Grundwasser-wird-exportiert

Bäcker Junk reduziert Mellnau-Touren

Seit Mitte Oktober fährt das Bäckerauto nur noch Dienstags und Samstags durch Mellnau, die Tour am Donnerstag wurde aufgrund mangelnder Wirtschaftlichkeit gestrichen.

Zwei Neubauten im kommenden Jahr

Der Schwund der Infrastruktur ist zwar nicht wegzudiskutieren, andererseits gibt es aber auch positive Entwicklungen. Es zeichnet sich ab, das der letzte Bauplatz „In den Stöcken" sowie ein weiterer Bauplatz „Auf der Hohlen Eiche" (Ortsausgang Richtung Oberrosphe) im kommenden Jahr bebaut wird.

MELLNAUER KUCKUCK
Informationen und Geschichten aus Mellnau von gestern und heute

Impressum:
Der MELLNAUER KUCKUCK erscheint vierteljährlich und wird vom Mellnauer Gemeinde-Archiv e.V. herausgegeben. Alle Mellnauer Haushalte erhalten ihn kostenlos, darüberhinaus weitere Verteilstellen und Abonnenten außerhalb Mellnaus.
Verantwortliche Redaktion:
Armin Völk, Burgstraße 30, Mellnau, Telefon 06423-2378,
Matthias Böttner, Alte Höhle 4a, Mellnau, Telefon 06423-7059
Kontoverbindung:
IBAN: DE75 5335 0000 1083 0003 21
Außerdem haben mitgearbeitet:
Heinz Schumacher, Klaus Pigorsch, Alexander Pahlke, Dieter Sauer, Harald Völk, Claudia Schräder, Norbert Grosch, Axel Heldmann, Andreas Ditze, Christa Schubert, Harald Ackermann, Helga Naumann
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Auffassung der Redaktion wieder. Für den Inhalt von Leserbriefen tragen deren Autoren selbst die Verantwortung.
Layout:
Erich Schumacher
Schumacher Informations-Design, Marburg
Anzeigenpreise:
1/1 Seite: Euro 98,–, 1/2 Seite: Euro 50,–, 1/5 Seite: Euro 25,–, 1/10 Seite: Euro 13,–, jeweils pro Ausgabe.
Annahmeschluss für die nächste Ausgabe:
Anzeigen und Text- sowie Bildbeiträge für die nächste Ausgabe bis spätestens 10. März 2017 an die Redaktion.
Druck:
Druckerei Schöder, Wetter

Hallo liebe junge Mellnauer und Mellnauerinnen!

An dieser Stelle soll in Zukunft eine Seite für euch entstehen. Es wird hier Rätsel, Tipps, Rezepte Bilder, Berichte für und hoffentlich auch von euch und vieles mehr geben. Seid ihr neugierig oder besser noch habt ihr Lust mitzuarbeiten! Schreibt uns, was euch interessiert, was ihr an Mellnau toll findet, welche Hobbys ihr habt, was ihr erlebt habt oder habt ihr ein besonders schönes Bild gemalt?!

Als erstes brauchen wir natürlich ein eigenes Logo für unsere Seite. Hier sollt ihr natürlich schon gleich mitgestalten...mitmachen kann jeder! Nehmt euch ein DinA5 Blatt…und los geht's! Euer Logo sollte in Schwarz – Weiß sein und denkt bitte daran auf die Rückseite Name, Adresse und Alter zu schreiben. Ob euer Logo rund, oval, eckig oder wie auch immer ist, spielt erstmal keine Rolle! Welches Logo wir am Ende nehmen entscheidet ihr! Euer fertiges Logo könnt ihr dann bei uns (Frauke Böttner – Alte Höhle 4a, Bianca Ebert – Alte Höhle 27) abgeben.

Haben wir euer Interesse geweckt am nächsten Kuckuck aktiv mitzuarbeiten? Dann lasst uns doch treffen. Wer Lust hat mitzuarbeiten kommt am 20.01.2017 um 15.00 Uhr ins Archiv!

Wir freuen uns auf euch! Bis dann!

Frauke und Bianca

MELLNAU Suchsel

Wir haben die rechts aufgeführten Wörter versteckt! Findest du sie?

I	N	S	T	Y	L	G	C	Y	N	F	K	S	O	D	O	E	R	E	F	W	L	O	V
Y	X	N	K	N	J	M	F	Y	S	C	H	O	C	K	T	O	B	E	R	F	E	S	T
L	B	U	R	G	W	A	L	D	Y	O	D	E	H	J	Q	W	A	N	D	E	R	N	E
L	W	S	W	U	J	I	M	K	S	R	B	X	C	R	J	P	F	O	Y	U	S	E	U
Q	D	P	Y	Q	E	F	Y	H	X	Z	W	T	O	Q	B	R	K	H	P	G	E	I	J
D	S	T	J	W	K	I	N	D	E	R	G	O	T	T	E	S	D	I	E	N	S	T	N
K	C	Q	F	E	M	K	M	P	F	P	V	M	C	X	M	P	Q	S	U	Y	D	J	E
H	H	L	U	Q	L	R	V	V	T	R	E	T	B	E	C	K	E	N	Q	Z	K	O	F
H	U	S	S	D	O	E	O	S	I	L	L	T	U	U	A	N	W	J	S	P	X	F	B
J	L	X	N	D	L	S	U	P	B	K	M	C	E	G	Q	U	C	A	U	D	E	W	Y
H	E	L	J	B	Q	P	S	C	L	H	N	C	V	Z	Q	G	K	A	B	B	L	A	T
C	N	Z	B	G	Z	I	T	R	D	O	G	K	X	W	X	P	U	R	J	V	G	L	T
M	Y	K	G	O	V	E	R	P	O	T	U	H	D	N	D	B	L	F	Z	T	M	D	P
T	V	Y	S	U	W	L	L	F	F	K	U	C	K	U	C	K	H	Z	H	D	R	S	W
S	G	J	V	M	L	P	E	S	F	X	B	X	O	R	U	D	F	A	B	K	I	P	K
W	I	K	F	G	Z	L	M	L	K	I	N	D	E	R	G	A	R	T	E	N	E	I	M
D	L	F	S	M	T	A	T	K	U	C	K	U	C	K	S	H	Ü	T	T	E	B	E	F
D	R	C	L	K	M	T	B	L	B	I	D	X	D	Y	Q	M	G	W	U	E	V	L	F
P	Q	P	F	X	M	Z	U	S	N	N	I	R	S	S	Z	E	E	R	K	F	G	P	S
R	O	D	K	I	S	E	R	S	B	R	U	N	N	E	N	L	A	V	L	D	Y	L	R
K	I	Y	N	F	T	C	G	W	X	O	D	P	W	J	I	L	R	W	G	V	W	A	M
F	J	F	B	E	T	R	E	U	U	N	G	U	D	F	U	N	J	J	Q	P	M	T	J
Q	I	B	Ü	R	G	E	R	H	A	U	S	Y	B	N	K	A	L	S	C	A	M	Z	D
L	M	D	N	B	S	L	O	W	D	P	C	K	R	K	T	U	H	K	S	T	N	H	J

Waldspielplatz
Bürgerhaus
Betreuung
Wandern
Schule
Schocktoberfest
Kindergarten
Tretbecken
Brunnen
Mellnau
Kindergottesdienst
Kuckuckshütte
Spielplatz
Burgwald
Kuckuck
Burg

Layout: Frauke Böttner
Inhalt: Bianca Ebert

Der Nikolaus auf der Burg

Der Nikolaus war auf der Burg mit sechs Säcken voller Geschenke für die Kinder. Dieses Mal hatte er viel zu tun. Mit der Kutsche und der Unterstützung von Sauers schaffte er den Weg auf die Burg. Bei Glühwein, Kinderpunsch und Würstchen warteten etwa achtzig Personen auf das Erscheinen des Nikolauses. Mit großem Augen nahmen die Kinder die Geschenke entgegen. Danke lieber Nikolaus und danke an die Familie Sauer dafür, dass sie den Nikolaus mit den Geschenken zur Burg gebracht hat.

Fotos: M. Diehl

Der Vorstand des Heimat und Verkehrsverein Mellnau

Postfaktisch: Windparkflächen vor Mellnau genehmigt

Die Regionalversammlung Mittelhessen hat am 9.11.2016 beschlossen, dass vor Mellnau ein Vorranggebiet für Windenergie entsteht – obwohl hier nachweislich kaum Wind weht. Doch das spielt aus Sicht der Entscheider keine Rolle.

In Sachen Windkraft kommt Mellnau nicht zur Ruhe. Eine vernichtend schlechte Windmessung der Stadt Wetter hat ergeben, dass sämtliche Windräder vor Mellnau lediglich zu dekorativen Zwecken in der Landschaft stehen werden, Strom hingegen werden sie mangels Wind kaum produzieren können.

Offener Brief an die Regionalversammlung

Um die Entscheider in der Regionalversammlung doch noch zum Umdenken zu bewegen, haben der Bürgermeister, SPD, CDU, FDP, Die Grünen, Die Linken sowie die Ortsvorsteher von Todenhausen, der Kernstadt und Mellnau sowie die BI Windkraft Wetter am 22.10. einen Offenen Brief an die Mitglieder der Regionalversammlung verfasst. Ihr Tenor: es kann nicht sein, dass fünf Jahre lang Windkraft-Standorte in Mittelhessen geprüft werden und dann ein paar Äcker vor Mellnau mit niedriger Windhöffigkeitfür einen Windpark ausgewiesen werden.

Schlechte Windhöffigkeit ist kein Argument

In der Regionalversammlung am 9.11. im Kreishaus in Marburg bekannte der Vorsitzende desGremiums, Klaus Weber (SPD), dass ihm durchaus bewusst sei, dass auf manchen der ausgewiesenen Flächen „kein Wind" sei. Warum er und die SPD-Vertreter diese Flächen dann dennoch im Plan beließen, blieb jedoch ein Geheimnis. Lediglich Alt-Landrat Robert Fischbach (CDU) erkannte an, dass in Mellnau ja tatsächlich kaum Wind sei. Er beantragte eine separate Abstimmung über die Fläche vor unserem Dorf, was jedoch vergeblich blieb. Letztlich stimmten Grüne und SPD in der Regionalversammlung gegen den Ausschluss von Mellnau – und so sind wir auf dem besten Wege, einen eigenen Windpark zu bekommen.

Optionen: verhandeln oder klagen

Was bleibt? Sowohl der Vorsitzende der Regionalversammlung als auch der Altlandrat haben in der Versammlung darauf hingewiesen, dass beim Regierungspräsidium „Zielabweichungsverfahren" beantragt werden können. Diese Verfahren sollen dazu dienen, Erkenntnisse, die noch nicht in den Plan eingeflossen sind, in einem strukturierten Verfahren aufnehmen zu können. Da die Nicht-Anerkennung der Wetterschen Windmessung zumindest fragwürdig ist und das ja offenbar auch bei einigen politischen Vertretern gesehen wurde, ist hier noch Raum für Gesprächsbedarf. Sollte das Argument nicht verfangen, wäre weiterhin denkbar, eine neue Windmessung durchzuführen – dann halt über das ganze Jahr 2017.

Klage gegen nicht-anerkannte Windmessung möglich

Als letztes Mittel bleibt dann noch die Klage gegen den Regionalplan: Damit eine solche Klage Aussicht auf Erfolg hat, muss nachgewiesen werden, dass das Regierungspräsidium bei der Aufstellung des Plans einen Fehler im konkreten Einzelfall oder eine Ungleichbehandlung begangen hat. Einen objektiv nachvollziehbaren Fehler wird man der Behörde nicht nachweisen können, eine Ungleichbehandlung hingegen schon. Im Punkt 2 des im EULI angenommenen Beschlusses Drucksache VII/102 wird festgelegt: Bestandsschutz haben alle vor der 2015er Offenlage des Teilregionalplans durchgeführten Windmessungen, für die Gutachten bis Juli 2015 vorgelegt wurden. Keinen (!) Bestandsschutz aber haben vor Juli 2015 durchgeführte Messungen, für die Gutachten nach Juli 2015 und vor November 2016 nachgereicht wurden. Für diesen willkürlichen Ausschluss einiger Windgutachten ist kein sachlicher Grund erkennbar. Klageberechtigt ist in jedem Fall die Stadt Wetter.

Was macht der Spanner im Winterwald?

Schmetterlinge gelten gemeinhin als zarte, zerbrechliche Wesen, die sich besonders bei warmen Temperaturen im Sommer wohl fühlen. Es gibt allerdings eine ganze Reihe von Arten, die erst dann richtig „munter" werden, wenn die meisten anderen Insekten ihren jährlichen Lebenszyklus längst beendet haben oder sich bereits in Kältestarre in geschützten Überwinterungsquartieren befinden. Die Rede ist von bestimmten Nachtfaltern, deren Flugzeit anstatt in der warmen Jahreszeit im Winterhalbjahr liegt.

Nachtfalter werden im Volksmund gerne als „Motten" bezeichnet. Allerdings fasst man unter der wissenschaftlich wenig exakten Bezeichnung „Nachtfalter" dutzende verschiedene Schmetterlingsfamilien zusammen. Neben diversen Motten-Familien werden zu den Nachtfaltern auch Familien mit so originellen Namen wie Glucken (Lasiocampidae), Schwärmer (Sphingidae), Spanner (Geometridae), Eulen(-falter) (Noctuidae), Bärenspinner (Arctiidae), Holzbohrer (Cossidae), Widderchen (Zygaenidae) oder Zünsler (Pyralidae) gezählt.

Einige der bekanntesten Nachtfalter, die in der kalten Jahreszeit unterwegs sind, gehören in die Familie der Spanner. Der Name dieser Falterfamilie bezieht sich auf die Fortbewegungsweise ihrer Raupen. Beim Kriechen schieben sie ihren Hinterleib weit nach vorne zum Kopf hin. Der längliche Raupenkörper wird dabei zu einer Hufeisenform aufgewölbt, er wirkt wie „gespannt". Anschließend wird die „Spannung" des Körpers in eine Vorwärtsbewegung umgewandelt, indem der Vorderkörper vorwärts gestreckt wird. Dann beginnt der Bewegungsablauf von neuem.

Frostspanner kommen ab Oktober

Buchen Frostspanner (Männchen)

Buchen Frostspanner (Weibchen)

Die sogenannten Frostspanner tragen bereits einen Hinweis auf ihre Flugzeit in ihrem Namen. Tatsächlich fallen beim Kleinem, Großen und Buchen-Frostspanner das Schlüpfen, und damit das Auftreten der Falter im Oktober oder November, meist in die Zeit der ersten Nachtfröste. Während die Falter lediglich in der Dämmerung und in der Nacht umherfliegen, kann man tagsüber zahlreiche Exemplare an Bäumen ruhend finden. Kleiner (Operophtera brumata) und Großer Frostspanner (Erannis defoliaria) kommen häufig auch im Siedlungsbereich vor. Man kann die Falter bis in den Dezember hinein tagsüber an Hauswänden oder Fensterscheiben sitzend entdecken, wo sie von der nächtlichen Beleuchtung angelockt wurden. Der Anblick von ruhenden Frostspannern selbst bei Schneeschauern oder stürmischem Regen hat schon etwas Skurriles an sich.

Die Raupen von Kleinem und Großen Frostspanner ernähren sich von zahlreichen Laubgehölzen. Leider fallen in ihren Speiseplan auch häufig die Blätter von Obstbäumen, was ihnen bei manchem Gartenliebhaber einen schlechten Ruf einbrachte. Die Raupen vom Buchen-Frostspanner (Operophtera fagata) hingegen findet man, wie sein Name verrät, meist in Buchen-Wäldern. Sie fressen im Mai und Juni bevorzugt an frischem Buchen-Laub.

Neben der ungewöhnlichen Flugzeit besitzen die Frostspan-

ner eine weitere merkwürdige Eigenheit: die umherfliegenden Falter sind ausschließlich männliche Tiere. Die Weibchen haben stark zurückgebildete Flügel und sind gar nicht flugfähig! Nach dem Schlüpfen aus der im Boden liegenden Puppenhülle krabbeln sie mit ihren langen Beinchen auf den nächsten Baumstamm und warten hier auf Männchen, die sie durch das Verströmen von Sexual-Duftstoffen anlocken. Nach erfolgter Paarung krabbeln die Weibchen weiter in die Baumkrone, wo sie mehrere hundert Eier an Ästen und Blattknospen ablegen. Die flügellosen Weibchen haben mit der Eiablage ihre Bestimmung erfüllt und sterben kurz darauf. Den Eiern entschlüpfen im folgenden Frühjahr winzige Räupchen, die sich dann am frischen Laub gütlich tun.

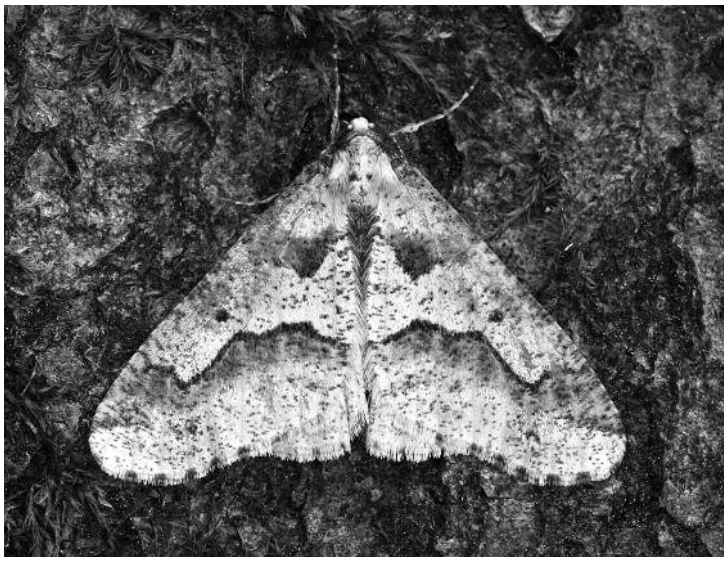
Auf ihre Flügel kann das Weibchen bei seiner Aufgabe, der Produktion und dem Verbreiten von Eiern zur Arterhaltung, verzichten. Sie wären in der rauen und häufig windigen Witterung zur Frühwinterzeit sogar eher hinderlich. Die für die Arterhaltung wichtigeren und zahlenmäßig gegenüber den Männchen weniger häufig vorkommenden Weibchen könnten Gefahr laufen, vom Wind „verdriftet" zu werden.

Beide Geschlechter besitzen auch keinen Saugrüssel, mit welchem sie Nahrung an Blüten aufnehmen könnten. Diese ist für die Falter zu dieser Jahreszeit ohnehin nicht verfügbar, so dass dieses Körperteil „eingespart" werden kann. Die während ihrer Zeit als Raupe aufgenommene Nahrung liefert für das nur kurze Leben der „fertigen" Falter ausreichend Energie.

Leichter leben im Winter

Da die Evolution nur selten „irrt" stellt sich die Frage, welchen Vorteil ziehen diese Arten nun daraus, dass ihr Falterleben in die für Schmetterlinge eher ungewöhnliche Jahreszeit fällt? Tatsächlich werden die Frostspanner im Winter von wesentlich weniger Fressfeinden bedroht, als die im Sommer fliegenden Nachtfalter. Vor allem die in der Nacht den umherfliegenden „Motten" nachstellenden Fledermäuse befinden sich längst im Winterquartier und auch von den Vögeln, die am Tage den ruhenden Faltern gefährlich werden können, sind bereits eine große Zahl auf ihrem Zug Richtung Süden. Letztendlich scheint die Strategie der Frostspanner aufzugehen, zählen sie doch zu den häufigsten Nachtfaltern überhaupt.

Text u. Fotos. Lothar Feisel



Großer Frostspanner (Männchen)

Veränderung im Kirchenvorstand

Am 1. Advent wurde in einem feierlichen Gottesdienst Charlotte Meyer als Kirchenvorsteherin verabschiedet. Pfarrerin Wilma Ruppert-Golin würdigte ihr vielseitiges Engagement, die neuen Ideen, die sie einbrachte und ihre Arbeit im Kindergottesdienst. Wir wünschen Charlotte Meyer und ihrer Familie alles Gute in ihrer neuen Heimat.

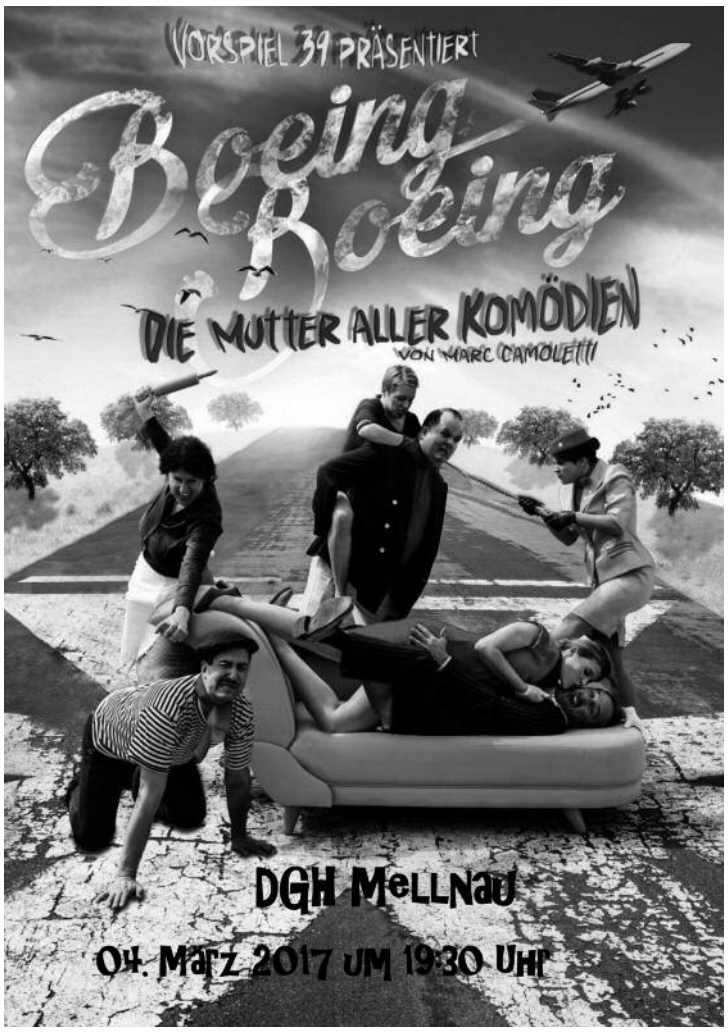
Anne Velte rückt als Kirchenvorsteherin nach. Sie hat sich schon seit September in unseren Kirchenvorstandssitzungen rege eingebracht. Wir wünschen ihr viel Kraft für das neue Amt.

Für den festlichen Rahmen des Gottesdienstes sorgte unser neu orientierter Kirchenchor mit dem Chorleiter Uwe Gericke. Der erste öffentliche Auftritt war mehr als gelungen. Die Zuschauer waren begeistert von den harmonisch klingenden Liedern, die gesungen wurden. Es gibt viele positive Rückmeldungen – weiter so! Wir freuen uns schon auf den nächsten Auftritt.

Nach dem Gottesdienst fand in der Schulscheune bei einem kleinen Imbiss der Vormittag einen schönen Abschluss in geselliger Runde.

Allen Leserinnen und Lesern wünschen wir ein gesegnetes Weihnachtsfest und alle guten Wünsche für das neue Jahr.

Euer Kirchenvorstand



MeGA-Spektakel-Team präsentiert

Boeing Boeing

ist eine Boulevardkomödie von Marc Camoletti und wird auch die Mutter aller Komödien genannt, da es das weltweit am häufigsten gespielte Theaterstück ist. Es spielt in den 1960ern in Paris und wurde 1960 in Paris uraufgeführt, später am Broadway aufgeführt und mit Tony Curtis und Jerry Lewis verfilmt.

Worum geht es in dem Stück?

Der Galeriebesitzer Bernard, charmant und Junggeselle, hat ein Arrangement getroffen, das sein alter Schulfreund Robert, der aus Marburg zu Besuch angereist kommt, bewundernd ein "Perpetuum mobile der Liebe" nennt. Bernard ist mit drei Damen gleichzeitig "verlobt", von denen sich natürlich jede für die einzige hält. Wie ist das möglich? Nun, alle drei "Bräute" sind Stewardessen: Wenn Judith, die Schweizerin, abends aus Stockholm kommend landet, ist Jacqueline, die Französin, bereits mittags nach Kairo abgeflogen, während Janet, die Amerikanerin, nicht vor morgen Mittag aus New York eintreffen wird. So einfach funktioniert also dieses für den Außenstehenden kompliziert anmutende System! Aber eines Tages kommt Unordnung in die Flugpläne und damit auch in den Tagesablauf unseres Helden Bernard. Da nützen weder die Freundesdienste des nacheifernden Robert, noch die Routine der widerstrebenden Haushälterin Berthe (hinreißend vorgetragen von der Mellnauerin Ingrid Feike), die ohnehin meint, dass "das kein Leben für ein anständiges Dienstmädchen ist". Nachdem in zahlreichen kritischen Situationen die Katastrophe mit ebensoviel Glück wie Geschick um Haaresbreite vermieden werden konnte, kommt es schließlich zum Showdown. Gibt es ein Happy-End?

Karten erhältlich:
Kuckuckshütte Mellnau
Shell-Station Sawikowsky, Wetter
Oder per Mail unter:
info@mellnauerkuckuck.de
Vorverkauf: 10.-Euro
Abendkasse: 12.- Euro

Neues von der Burschen- und Mädchenschaft Mellnau

Wir wollen hier nur kurz die Gelegenheit ergreifen und uns bei allen bedanken die uns dieses Jahr unterstütz haben und hoffen das wir euch auch, den ein oder anderen schönen Abend bereiten konnten. Wir hatten auf jeden Fall unseren Spaß und freuen uns auf 2017.

Das Jahr beginnen wir, da es letztes Jahr so ein Erfolg war, mit dem einsammeln der Weihnachtsbäume am 07.01.2017. Über eine kleine Spende würden wir uns auch dieses Jahr freuen.

Bis dahin wünschen wir euch allen ein Frohes Fest, schöne Feiertage und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Löschblatt

Informationen der Feuerwehr Mellnau

Januar 2017

Einladung

Jahreshauptversammlung für das Jahr 2016 **am Samstag, 14. Januar 2017, um 20.00 Uhr in die Schulscheune Mellnau**

Tagesordnung: 1. Eröffnung und Begrüßung; 2. Totengedenken; 3. Bericht des Vorsitzenden; 4. Ehrungen; 5. Verlesen des Protokolls 2015 und Jahresbericht 2016; 6. Bericht des Kassierers und der Kassenprüfer; 7. Entlastungsantrag; 8. Wahl eines Wahlleiters; a) eines Kassenprüfers; 9. Bericht des Wehrführers; 10. Verschiedenes

Wir möchten darauf hinweisen, dass Anträge, über die in der Versammlung Beschluss gefasst werden soll, gemäß Satzung spätestens 8 Tage vor oben genanntem Termin, schriftlich beim Vorsitzenden einzubringen sind.

Freiwillige Feuerwehr Mellnau e. V.,
Der Vorsitzende Willi Ruffert

Backhausfest

Fotos: Böttner

Das Backhausfest des Heimat- und Verkehrsvereins war erstmals auch durch einen kleinen Markt geprägt. Die Veranstaltung, unterstützt durch den Gottesdienst von Wilma und dem Männergesangverein, war gut besucht. Insgesamt waren sechs Aussteller da. Es gab Seife, Kartoffeln, Kräuter und Waffeln, Schürzen, Honig, Eier und Kinderspielzeug. Für das nächste Jahr planen wir noch Käse, Gemüse und andere Stände zu gewinnen.

Die eingeladenen Standbetreiber haben sich sehr positiv geäußert und würden gern wiederkommen. Die Kartoffelsuppe war schnell aus und auch die rote Wurst und das Backhausbrot von Günter waren schnell vergriffen. Derzeit gibt es noch Leber- und Blutwurst. Auch am Kuchenbuffet blieb nichts übrig.

Wer noch Interesse an Wurst hat, kann sich bei Christian Diehl melden. Wer mochte, konnte auf dem Hof seine Äpfel pressen. Allerdings war dieser Stand in diesem Jahr nicht so gut besucht. Vielleicht lag es an der späten Jahreszeit.

Der Heimat und Verkehrsverein bedankt sich für die Unterstützung bei Wilma, dem Männergesangverein, bei Günter, bei Bernd unserem Metzger, den Helferinnen und Helfern des Festes und bei den fleißigen Kuchenbäckerinnen.

Ab dem nächsten Jahr wird das Fest immer am letzten Samstag im September stattfinden.

M. Diehl

Informationen vom Heimat- und Verkehrsverein Mellnau

HVV-Nachrichten

Arbeiten auf der Burg

Foto: Völk

Im November und Dezember wurden drei Arbeitseinsätze auf der Burg durchgeführt. Nachdem durch Terminkollisionen die ersten zwei Termine nicht so gut besucht waren, fanden sich am letzten Termin doch sehr viele freiwillige Helfer, Helferinnen und Kinder ein. Gemeinsam haben wir es dann geschafft, die Zelte abzubauen und die Burg im Innenbereich zu reinigen und von Astwerk und Lauf zu befreien. Zwischen den Terminen waren Peter Hallenberger und Uwe Zimmermann immer wieder fleißig und haben einen großen Teil der Mauer von der Last der Bäume befreit. Der Bauhof war so nett und hat bereits einen Teil der Äste gehäckselt, sodass wir die Hänge im Frühjahr, nach einer Reinigung von Unkraut mit dem Hackwerk bedecken können.

Der Heimat- und Verkehrsverein bedankt sich bei allen Helferinnen und Helfern für den tollen Arbeitseinsatz. Danke auch an Uwe und Jürgen für den Tannenbaum und die Lichterkette auf dem Burgturm. *M. Diehl*

Foto: M. Diehl

RaumWerk

Küchen & Möbelmontage, Fußböden
Sonnen- und Insektenschutz

Axel Heldmann
Burgstraße 86 Tel: 06423-5457850
35083 Wetter-Mellnau Mobil 0172-3905116

Kfz- Meisterbetrieb
WAGNER

Wagner KFZ

Inh. Albert Wagner

Simtshäuser Str. 9a Tel.: 06423 - 964 00 65
35083 Wetter-Mellnau Mobil: 0157 86 00 57 56

- Service rund ums Fahrzeug
- Reparaturen aller Art und aller Fabrikate
- AU/HU
- Inspektion
- Klimaservice

SCALE CAR

Ihr Fachgeschäft für Modellautos, Spielwaren, Schreibwaren, Bürobedarf

Marcus u. Werner Waldmann GbR.

Marcus Waldmann

Alte Dorfstraße 6, 35091 Cölbe
Telefon: 06421-81704
Fax: 06421-85710
E-Mail: info@scalecar.de Internet: www.scalecar.de

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag 8:00 Uhr - 18:30 Uhr
Samstag 8:15 Uhr - 13:00 Uhr

Stadt Apotheke

Apothekerin Stefanie Wagner

35083 Wetter • Bahnhofstraße 1 • Tel. 0 64 23 - 63 32 • Fax 0 64 23 - 48 98

ALLES GUTE UNTER EINEM DACH

Ziele zu erreichen ist das Allerbeste. Aber auch ein Zwischenstopp kann viel bieten. Wir jedenfalls tun alles dafür, dass an unserer Shell Station kein Wunsch offenbleibt. Kommen Sie vorbei und überzeugen Sie sich.

Shell Station Anette Sawikowsky
35083 Wetter, Bahnhofsstr. 34

tripuls

internet. einfach. erfolgreich.
Ihr Ansprechpartner Andreas Ditze

tripuls media innovations gmbh | Neue Kasseler straße 62a | 35039 Marburg
Tel. 06421-309060 | www.tripuls.de | kontakt@tripuls.de

SAUSE GmbH

SERVICE DESIGN & TECHNIK

BAD + HEIZUNG

KOMPETENT IST BESSER SERVICE

Wärme & Technik ENERGIE SERVICE

sause-gmbh@web.de

Tel.: 0 64 23 / 7104 Wetter-Mellnau

SOFTWAREKONTOR

Gesellschaft für Informationsmanagement mbH & Co. KG

Burgstraße 39, 35083 Wetter-Mellnau
Telefon: (06423) 4228
Telefax: (06423) 4228
eMail: info@softwarekontor.de
Internet: www.softwarekontor.de

• Internetanbindung •
• EDV-Projektentwicklung •
• Datenbankdesign •
• Programmiersprachen •
• Standardsoftware •

ÖKO ZENTRUM
Fachhandel f r Naturbaustoffe und Umwelttechnik

umweltbewußtes Bauen
gesundes Wohnen

- *Naturfarben*
- *Bodenbeläge*
- *Dämmstoffe*
- *Dielengroßauswahl*
- *Lehmbaustoffe*
- *Trockenbodensysteme*
- *Außenwanddämmsysteme*

35094 Caldern bei Marburg • Zum Wollenberg 1
Tel. (0 64 20) 60 60 • Fax (0 64 20) 75 27

Forst- u. Gartentechnik
merle Inh. Horst Spenner
Verkauf & Service
Motorsägen - Rasenmäher und vieles mehr...
35117 Münchhausen-Niederasphe • Tel. 0 64 23 / 68 45

Ihr Ausflugsziel mitten im Burgwald,
herrlicher Ausblick, geruhsamer Ort – der ideale Rahmen für
Familienfeiern und Tagungen

Waldgasthaus
Christenberg
Restaurant, Café, Biergarten

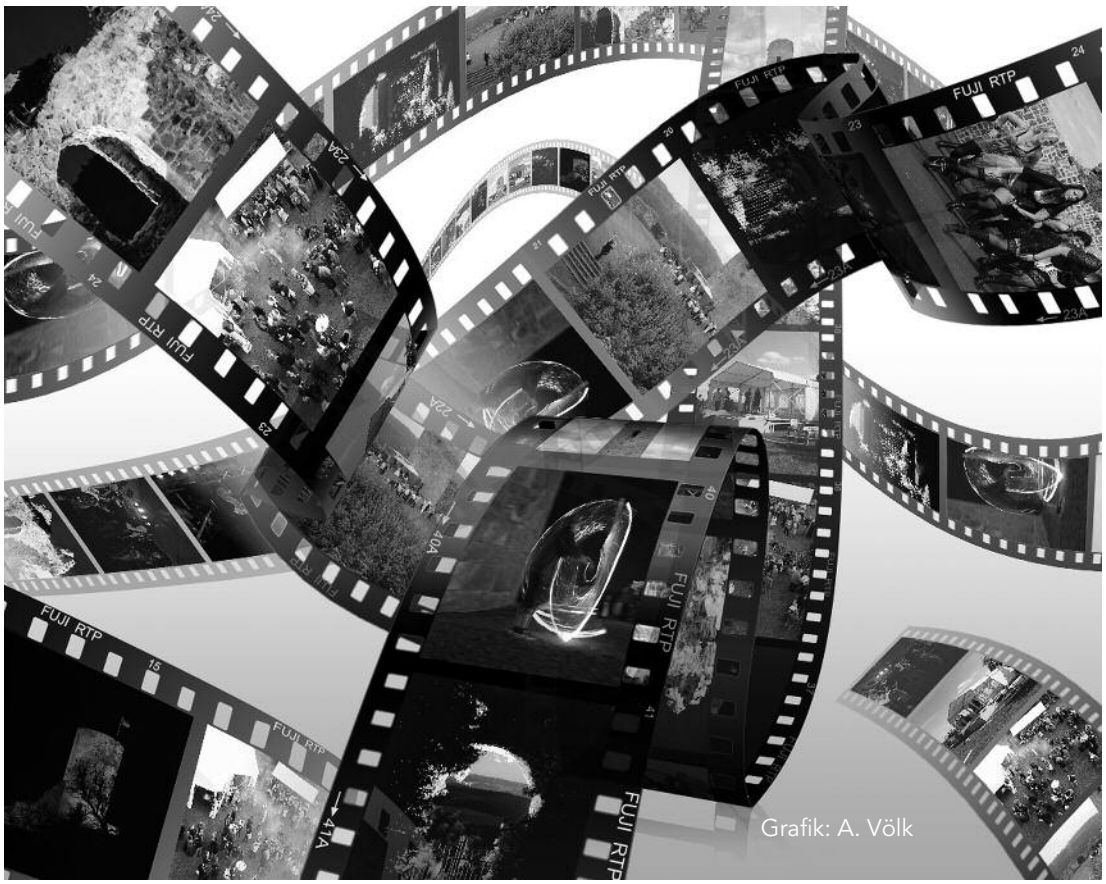
Wir beraten Sie gerne individuell und freuen uns auf Ihren Anruf:
Telefon (0 64 57) 3 68 Telefax (0 64 57) 91 19 55

Satz, Druck und Weiterverarbeitung
von Büchern, Plakaten, Postkarten,
Visitenkarten, Briefpapier,
Prospekten, Formularen,
Zeitschriften, Einladungs- und
Trauerkarten und Vielem mehr ...

DRUCKEREI SCHRÖDER

Schuppertsgasse 2 · 35083 Wetter · Telefon 0 64 23 - 92133 · Fax 92135
Mail info@druckerei-schroeder.de · Internet www.druckerei-schroeder.de

Die Burg rockt auf YOUTUBE


Grafik: A. Völk

Video: www.mellnau.de/Tourismus/Burgruine

Die Burg als Veranstaltungsort für Theater, Konzerte, Musicals sowie ein Ort für private Feiern ist nicht nur für Einheimische, sondern auch für Auswärtige etwas Besonderes, der in guter Erinnerung bleibt. Konzerte mit Fäägmeel, Bob Town Cats, Lahntaler, Warehouse, Softeis, die Rockys oder auch Mittsommernachtsfeste und Burgwaldtagesind Beispiele, wo hunderte es jedes Mal den Berg hinauf zieht in das alte Gemäuer, um die Atmosphäre und den Charme der alten Dame zu genießen.

Um Auswärtigen diese Möglichkeiten der Veranstaltungen aufzuzeigen hat auf Initiative des Mellnauer Gemeindearchivs unser Filmemacher Rudi Schulz aus der Alten Höhle einen Imagefilm für YouTube hergestellt. Der Videoclip zeigt in knapp drei Minuten Ausschnitte des Softeiskonzertes und des Bühnenaufbaues, sowie eingefügte Fotos verschiedener Veranstaltungen, die die Möglichkeiten und die Stimmung wiedergeben. Der Film endet mit den Kontaktdaten des Heimat-und Verkehrsvereins zur Buchung der Burg. Einmal zu einem Burgkonzert gehen und nicht vorher alles hinauftragen zu müssen haben sich einige gedacht, die immer dabei sind!

Rudi Schulz, seit einigen Jahren in Mellnau lebend, hat seit diesem Jahr eine eigene Filmproduktionsfirma. Gemeinsam mit seinem Bruder bieten sie in der Firma WARUSCHmedia vor allem Videoclips fürs Internet, Werbevideos für Unternehmen, Dokumentationen, Hochzeitsvideos sowie Dienstleistungen im Bereich Fotografie und Grafikdesign an. Rudi hat unserem Verein in den letzten Jahren schon häufig mit Rat und Tat zur Seite gestanden. Für sein junges Unternehmen wünschen wir ihm viel Erfolg.

Dieses Video ist ein weiterer Schritt, um zu zeigen, dass unsere Region am Rande des Burgwaldes historisch und kulturell bedeutsam und einfach nur schön ist. *M. Böttner*

Foto: Böttner

WARUSCHMEDIA
Filmproduktion | Fotografie | Grafikdesign
www.waruschmedia.de